

Gemeinschaftskunde (und Wirtschaft) in der Inklusionsklasse

Beitrag von „CDL“ vom 19. September 2019 14:46

Danke für eure Antworten, mit vielen hilfreichen Anregungen, aber auch an vielen Stellen der Bestärkung für mich, dass meine Überlegungen ganz gut passen könnten zur Umsetzung des einen oder anderen Aspektes.

Zitat von Bear

"Grundschule" ist ein weites Feld. Auf welchem Niveau würdest du die SuS sehen: 1. Klasse? 4. Klasse? Können sie lesen? (Falls nicht, kann man auch gut mit Fotos arbeiten / die SuS mal mit Kamera "losschicken" und Fotos zu einem Thema machen lassen...)

Vielleicht hilft ein gemeinsames "Oberthema", von dem ausgehend ein doch etwas eigenes Thema bearbeitet wird. Evtl. mit entsprechendem Plakat für den gemeinsamen Klassenraum. Und durchaus auch fächerübergreifend/-verbindend gedacht. (...)

Stimm, GS-Niveau sagt gar nichts. Grob würde ich sie im Bereich Ende Klasse 2- Anfang Klasse 3 einordnen (je nach Bereich), lesen und schreiben können sie, wenngleich sehr langsam und nur in Druckschrift.

Soweit möglich versuche ich tatsächlich über "Oberthemen" eine Verbindung zwischen den Bildungsplänen der verschiedenen Förderschwerpunkte und dem für die Realschule zu schaffen. Ich sehe noch nicht überall die Verbindungen bzw. wie ich das dann auch mit der Gesamtgruppe mit Leben füllen kann, ohne konstant einen Teil zu über- oder unterfordern, aber ein Schritt nach dem anderen. Heute hat das alles in allem ziemlich gut geklappt mit verschiedenen Zielen/Aufgaben/Zeitvorgaben zum selben Thema, so dass alle am Ende den Unterricht gemeinsam voran bringen konnten. (@Conni : Die Geschichte kam unglaublich gut an bei allen in der Klasse. Danke nochmal für den tollen Buchtipp! 🌸)

Danke für den Tipp mit dem Persenverlag. Den schaue ich mir an. Bei den Bedürfnissen bin ich tatsächlich bei der gesamten Klasse mit einem Brainstorming gestartet und dann dem Erstellen einer eigenen Rangliste (ehe es weiterging zur Bedürfnispyramide), das konnten alle sehr gut leisten. Deine Ideen für die Themenbereiche Familie/Freunde sind super, dankeschön. Das hilft mir, weiter zu denken.

Zitat von Mamimama

Im letzten Schuljahr hatten wir in der Hauptschule mehrere Prohebücher/ -arbeitshefte aus der Serie "Stark in..." für Förderschulen aus dem Schroedelverlag. Das gibt es auch für Nebenfächer.

Ich meine mich zu erinnern, dass es das auch für Wirtschaft / Arbeitslehre gab. Musst du mal schauen ...

Danke für den Tipp mit den Schroedelheften, die schaue ich mir auch an.

Zitat von Finchen

In Klasse 6 (Wirtschaft) habe ich die GB-Kinder zum Thema Bedürfnisse erstmal malen lassen, was ihnen wichtig ist und sie darüber versucht mitzunehmen. Spätestens bei lebenswichtigen und nicht lebenswichtigen Dingen war aber kognitiv bei allen Schluss. Dass das heiß geliebte Kätzchen zwar das Leben bereichert aber seine Existenz für das Kind/die Familie nicht überlebenswichtig ist, übersteigt schon die Vorstellungskraft der meisten GB-Kinder.

Später habe ich sie mit Spielgeld erstmal lernen lassen, wie die Geldstücke und Geldscheine heißen (hat ewig gedauert und wurde immer wieder vergessen) und sie dann in lebenspraktischen Übungen rausfinden lassen, was sie davon kaufen können (z.B. brauchen sie 1,20 Euro um eine Tafel Schokolade kaufen zu können u.s.w.). Spielgeld bekommst du oft bei Sparkassen/Banken kostenlos. Einkaufen üben geht zur Not auch am Schulkiosk, wenn eine Supermarkterkundung organisatorisch nicht möglich ist (ohne die beiden I-Helferinnen hätte ich das niemals hin bekommen).

Haushaltsplan und Einkommen kannst du auf Taschengeld runter brechen - Kind bekommt 10 Euro Taschengeld und will ins Kino gehen...

Ja, heute haben sie tatsächlich ihre Bedürfnisrangliste gemalt. Das Kätzchen war nicht dabei, dafür aber ein Hund. 😊

Spielgeld habe ich einen großen Packen schon letztes Schuljahr besorgt (bekommt man kostenfrei bei der Bundesbank online) für ein Rollenspiel (Französisch); ich hatte auch schon überlegt damit im Bereich Haushaltsplan/Einkommen in Form eines Rollenspiels mit diesen SuS zu arbeiten. (Supermarkterkundung ist nicht möglich, da es im Hinblick auf die Aufsichtspflicht nicht gestattet ist die SuS mit dem I-Helfer vom Schulgelände gehen zu lassen, das geht nur in Begleitung einer Lehrkraft. War meine 1.Idee gewesen: SuS kaufen im Supermarkt ein mit festem Budget, Zutaten werden dann direkt auch in der Schule verkocht - ist auch Teil des Bildungsplans GE- erstellen vorher mithilfe eines Rezepts einen Einkaufszettel... Leider nicht umsetzbar.)

Danke für deine Ideen.